



Förderung über
Bildungsschecks des
Landes NRW möglich!



Weiterbildendes Studium zum/zur „Sozial-Betriebswirt/in (FHM)“

In Kooperation mit



Studienform	Teilzeit/Berufsbegleitend Blended Learning Konzept
Studienort	Hannover, Bielefeld und München
Studienstart	November
Studiendauer	12 Monate
Studienvoraussetzungen	Abitur bzw. Fachhochschulreife oder abgeschlossene Berufsausbildung und Berufserfahrung
Studiengebühr	3.600 EUR zzgl. 390 EUR Prüfungsgebühr



Wer sind die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) und das Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)?

Die staatlich anerkannte, private Fachhochschule des Mittelstands (FHM) qualifiziert Führungsnachwuchskräfte speziell für die mittelständische Wirtschaft. Das Studienkonzept beinhaltet eine kurze Studiendauer, eine hohe Praxisorientierung, kleine Studiengruppen und eine individuelle Betreuung. Neben Bachelor- und Master-Studiengängen in den Bereichen Wirtschaft, Medien und Gesundheit eröffnet die FHM zahlreiche Möglichkeiten einer zielgerichteten wissenschaftlichen Weiterbildung. Das Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) ist die Weiterbildungs- und Transfereinrichtung der FHM. Mit weiterbildenden Studien, Seminaren und Tagungen bietet das IWW Fach- und Führungskräften, die sich beruflich und persönlich weiterentwickeln wollen, ein optimales Lernumfeld.

Wer ist das Institut für Betriebsorganisation (InBIT)?

Mit dem Institut für Betriebsorganisation (InBIT) verfügt die FHM über einen kompetenten Partner. Das InBIT ist seit über 25 Jahren eines der führenden Weiterbildungsinstitute im betriebswirtschaftlichen und informationstechnischen Bereich sowie in der Entwicklung von Sozial- und Managementkompetenzen.

Für wen ist das weiterbildende Studium zum/zur „Sozial-Betriebswirt/in (FHM)“ geeignet?

Das weiterbildende Studium zum/zur „Sozial-Betriebswirt/in (FHM)“ richtet sich an Fach-, Führungs- und Führungsnachwuchskräfte aus dem Sozial- und Non-Profit-Bereich, die ihre beruflichen Fähigkeiten um betriebswirtschaftliche Kompetenzen erweitern wollen.

Welche Perspektiven bietet das weiterbildende Studium?

Die Sozialwirtschaft gehört insbesondere aufgrund des demographischen Wandels in der Gesellschaft zu den ständig wachsenden Wirtschaftsbereichen in Deutschland. Zahlreiche Faktoren wie die zunehmende Ökonomisierung des Sozialsektors, die Veränderungen politischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen, die zunehmende Konkurrenz unter den Anbietern sozialer Dienste und die steigenden Ansprüche der Kunden führen jedoch dazu, dass immer höhere Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus sozialen Einrichtungen gestellt werden. Neben pflegerischen oder sozialen Kompetenzen müssen diese zunehmend auch über eine Betriebswirtschafts- und Managementqualifikation verfügen. Ziel des weiterbildenden Studiums „Sozial-Betriebswirt/in (FHM)“ ist es, Fach- und Führungskräften ein qualifiziertes betriebswirtschaftliches Fundament zu vermitteln, welches ihnen ermöglicht, das Spannungsfeld zwischen ökonomischen und leistungsbezogenen Aspekten zu managen und zur effizienten Steuerung und Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens erfolgreich beizutragen.

Qualifiziertes Personal sichert die Konkurrenzfähigkeit eines Unternehmens: Die Fähigkeit zu unternehmerischem Denken und Handeln verbunden mit einem umfassenden Branchen-Know-how sind Grundvoraussetzungen für den Markterfolg. In diesem Sinne trägt das weiterbildende Studium sowohl zur Verbesserung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden als auch der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens bei.



**Staatlich anerkannte, private
Fachhochschule des Mittelstands (FHM)
Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)**

Ravensberger Straße 10G
33602 Bielefeld
Fon 05 21. 9 66 55-270

Tannenbergallee 6
30163 Hannover
Fon 05 11. 37 49-680

Lindwurmstraße 117
80337 München
Fon 089. 51 55 48-75

Unsere Projektleiterin Iris Stefanski informiert Sie gerne über das weiterbildende Studium und Fördermöglichkeiten. Hotline 05 21. 9 66 55 - 261



**Dipl.-Päd. Walter Niemeier
Institutleiter des IWW**

Welche Studieninhalte führen zum Abschluss?

Das Studienkonzept „Sozial-Betriebswirt/in (FHM)“ umfasst vier Kompetenzbereiche: die allgemeine Wirtschaftskompetenz, die Sozialwirtschaftskompetenz, die personale und soziale Kompetenz sowie die Aktivitäts- und Handlungskompetenz. Die Inhalte der Qualifizierung sind so angelegt, dass in Verbindung mit der jeweiligen fachspezifischen Ausgangsqualifikation ein Kompetenzprofil für Führungs- und Leitungsfunktionen entwickelt werden kann.

Das Studium baut zunächst auf einer soliden Vermittlung allgemeiner betriebswirtschaftlicher Kenntnisse auf. Neben der Volks- und Betriebswirtschaftslehre werden grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung und Recht vermittelt. Im Bereich der speziellen Sozialwirtschaftskompetenz werden die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse um die speziellen Kenntnisse im sozialen Bereich erweitert. Neben der Vermittlung von Grundzügen des Sozialrechts werden insbesondere die für die sozialen Einrichtungen relevanten Bereiche des Managements und des Dienstleistungsmarketing vermittelt. Module wie Personalwirtschaft und Personalentwicklung sowie Organisationsentwicklung dienen der Weiterentwicklung der personalen und sozialen Kompetenzen und schärfen das Profil für einen erfolgreichen Aufstieg in Unternehmen des Sozialbereichs.

Abgerundet wird das Studium durch die Module im Bereich Aktivitäts- und Handlungskompetenz. Die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens und das im Studium erworbene Wissen werden praxisnah in einer Abschlussarbeit angewandt und anschließend im Rahmen eines Kolloquiums präsentiert.

Wie ist der Ablauf des Studiums?

Die FHM ist mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Planung und Umsetzung von zielgerichteten Lernkonzepten kompetenter Ansprechpartner bei der Gestaltung praxisnaher und teilnehmerorientierter Studienmodule. Professionelle und praxiserfahrene Dozentinnen und Dozenten sichern ein fachlich fundiertes Arbeiten in unseren Seminaren. Das Studium wird berufsbegleitend im Blended Learning Konzept durchgeführt. Dieses didaktisch ausgewogene Lehr- und Lernkonzept beinhaltet eine optimale Kombination verschiedener Lernformen. Die Präsenzphasen an der FHM finden an festgelegten Terminen in der Regel an einem Wochenende im Monat statt. Zusätzlich finden in 14-tägigen Abständen Online-Lehrveranstaltungen im virtuellen Seminarraum statt. Dabei diskutieren die Studierenden mit Mikrofon und Kopfhörern ausgestattet mit den Hochschulprofessoren und Lehrbeauftragten aus der Praxis. Der Vorteil: die Teilnahme ist von zu Hause oder vom Arbeitsplatz aus möglich. So können Reisezeiten und -kosten gespart werden. Zu Beginn des Studiums findet eine individuelle Schulung und Einweisung in die Nutzung der E-Learning-Plattform statt. Ergänzt wird das Studium durch den Einsatz von Studienbriefen und Skripten, die eine effiziente Vorbereitung und Begleitung der Lehrveranstaltungen ermöglichen.

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?
Eine Förderung des weiterbildenden Studiums zum/zur „Sozial-Betriebswirt/in (FHM)“ ist bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen durch Meister-Bafög und Bildungschecks des Landes NRW möglich. Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren und zu den Finanzierungsmöglichkeiten erhalten Sie bei der Studienberatung des IWW.

Anmeldung

Als Ansprechpartnerin für Rückfragen und für die Entgegennahme Ihrer Anmeldung steht Ihnen gerne Frau Ass. jur. Iris Stefanski zur Verfügung.

Mail: stefanski@fhm-mittelstand.de

Fon: 05 21. 9 66 55 - 261

Die Studieninhalte im Überblick

Allgemeine Wirtschaftskompetenz	Spezielle Fachkompetenz	Personale und Soziale Kompetenz	Aktivitäts- und Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundzüge VWL ■ Grundzüge BWL ■ Buchführung ■ Kosten- & Leistungsrechnung ■ Finanzwirtschaft ■ Controlling ■ Wirtschaftsrecht / Arbeitsrecht ■ Steuerrecht 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Recht im Sozialwesen ■ Management von Sozialeinrichtungen ■ Dienstleistungsmarketing ■ Qualitätsmanagement ■ Projektmanagement ■ Datenverarbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Personalwirtschaft und Personalentwicklung ■ Organisationsentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Praxisorientierte Abschlussarbeit ■ Wissenschaftliches Arbeiten ■ Strategische Karriereplanung